

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Hauptstr. 85 · 50996 Köln

Herr Bezirksbürgermeister  
Mike Homann  
Hauptstraße 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters  
Hist. Rathaus

50667 Köln

Bezirksrathaus Rodenkirchen  
Fraktionsbüro, Zimmer 115  
Hauptstraße 85 · 50996 Köln  
Telefon (0221)-221-92316  
oder (0221) 35 27 13  
Telefax (0221)-221-92302  
eMail: fdp-bv2@stadt-koeln.de  
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/1363/2012**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	10.09.2012

**Evakuierungsplan für den Stadtbezirk Rodenkirchen für schwere Störfälle in industriellen Großbetrieben**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP Fraktion bittet den nachstehenden **Antrag** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung am 10.09.2012 zu setzen:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Rodenkirchen den aktuellen Evakuierungsplan für schwere Störfälle in den industriellen Großbetrieben des Stadtbezirks Rodenkirchen schriftlich darzulegen. Dabei möge dieser Bericht auch die Neubaugebiete im Stadtbezirk Rodenkirchen, zum Beispiel das Sürther Feld einbeziehen.

**Begründung:**

Die industriellen Großanlagen im Stadtbezirk Rodenkirchen stellen eine abstrakte Gefahrenlage für die umliegenden Anwohner in den angrenzenden Stadtteilen dar.. In jüngster Vergangenheit kam es zu mehreren Störfällen beachtlichen Ausmaßes (Säureregen, Brand, Versickerung von Treibstoff im Erdreich). Dazu entstehen im Stadtbezirk immer mehr Neubaugebiete, die mittelbar an die Gelände der Industriebetriebe

angrenzen. Im Falle eines größeren Störfalls unter drohender Gefährdung von Menschen, müssen diese schnell aus dem Gefahrenbereich evakuiert werden. Vor dem Hintergrund des Zuzugs einer Vielzahl weiterer Menschen in die mittelbare Nähe der Industrieanlagen muss der Evakuierungsplan daher bereits jetzt schon den künftigen Zuständen angepasst werden. Daher gilt es zu klären, inwieweit entsprechende Logistikfragen und Kapazitätsbedürfnisse unter Beachtung des Zuwachses der Bevölkerung auch künftig befriedigend bewältigt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Daniel

gez. Wolters